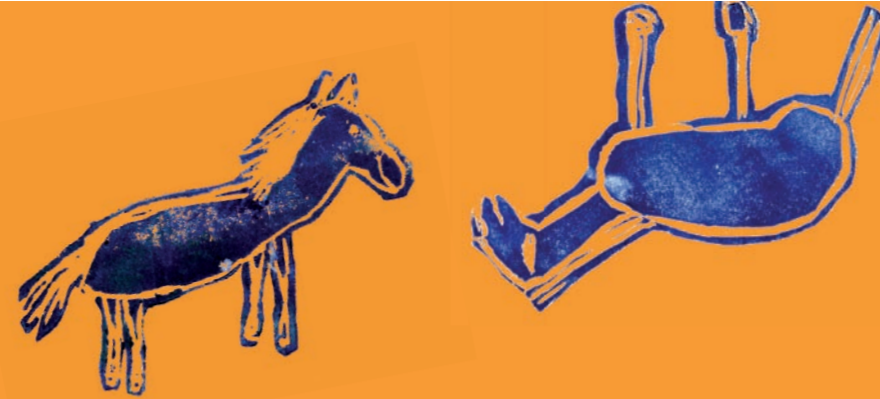


## Neuerscheinungen:



### So ein Zirkus

Lea Proft (6 Jahre)

Die Menschen betreten den Zirkus und alles beginnt ganz harmlos. Zuerst: Tiere gucken. Dann gehts los. Der Bär fährt Einrad, Pinguine hüpfen übers Seil, ein Papagei übersetzt chinesisch... Unmerklich aber beginnt die Vorstellung verrückt zu spielen. Das geht auf die Kappe des Zauberhundes, der das größte Zauberstück der Welt im Repertoire hat. Nun gibt es kein Halten mehr. Eine ganz große Zirkusgeschichte!

Linoldruck, 46 Seiten mit 42 Abbildungen  
Format: 25,5 cm x 20,5 cm, Preis: 24,00 Euro



### Ach, du schöner Weihnachtsstreit

Vincent Zweynert (6 Jahre)

Baum oder Torte - wer von beiden ist schöner? Das ist hier die Frage und sofort bricht ein Streit aus. Die Geschenke lachen sich darüber nur schlapp, während die Weihnachtskrokodile gleich alle auffressen wollen. Wer soll also entscheiden? Der Weihnachtsmann, der gerade mit seinem Hund vorbeischnellt? Ja, der ist der Richtige!

Linoldruck, 32 Seiten mit 16 Abbildungen  
Format: 23,5 cm x 28 cm, Preis: 24 Euro



### Was macht Lieselotte in Leipzig?

Magdalena Schörnig (10 Jahre)

„Lieselotte ist eine kleine flotte Fee. Wenn Ihr wissen wollt, wo und wie sie lebt, dann kommt doch mit ins Feenreich. Jeden Tag hatte Lieselotte eine neue Idee. Aber eines Tages fiel ihr gar nichts ein.“

Siebdruck, 57 Seiten mit 54 Abbildungen  
Format: 24,5 cm x 19,5 cm, Preis: 26,00 Euro

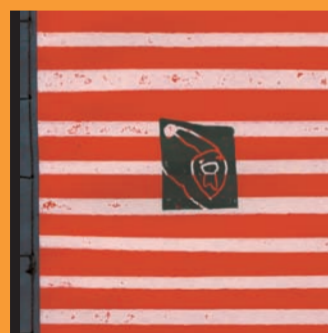


### Im Weihnachtsmanngefängnis

Kinder des Kindergartens »Freie Raben«

Der Weihnachtskrimi ist da! Es geht um Geschenke, einen Weihnachtsekel und einen sehr pfliffigen Polizisten. So wie im echten Leben! 7 Kinder zwischen 5 und 6 Jahren aus dem Kindergarten »Freie Raben« haben sich das ausgedacht und mit unserer Hilfe aufgeschrieben. Schöne Bilder gibts auch dazu!

Linoldruck, 26 Seiten mit 13 Abbildungen  
Format: 24 x 24 cm, Preis: 12,00 Euro



### Kolibri mit Flugzeugdüse

Simon Böhme (8 Jahre)

Neue Geschichten von Simon - ein Gewirr von Einfällen und skurriler Gestalten. Da lockt eine Maus mit einem riesigen Rosentattoo auf ihrem Bauch den Vogel mit den Knollenbeinen an. Ein Betrunkener taumelt über eine unbegehbare Brücke auf seine Glücksinsel. Der Weihnachtselefant gießt gar zu gern kleine Tannenbäume. Als Konservenhaustiere ungeeignet sind Wolfsbabys und auch ganze Wale. Das Schlüsselmonster wohnt direkt in einem Schlüsselverleih - wie praktisch. Und der Kolibri mit der Flugzeugdüse schaltet...

Linoldruck, 60 Seiten mit 30 Abbildungen  
Format: 30 x 26 cm, Preis: 24,00 Euro



### Das Krokodil auf dem Dach

Tilla Sacher (7 Jahre)

„Doch Mama stand schon an der Tür: „Schatz, ich muss jetzt weg!“ Mama muss immer weg, egal ob Tilla in der Badewanne von einem Krebs namens Anderson gepiesackt wird oder ein Krokodil auf dem Dach sitzt. Tilla muss ganz allein aufpassen auf sich, auf die Nymphensittiche Mimmi und Jakob und auf das Krokodil, da oben auf dem Dach.“

Linoldruck, 21 Seiten mit 16 Abbildungen  
Format: 24 x 24 cm, Preis: 22,00 Euro



Der Druck wurde ermöglicht von

[www.buchkinderladen.de](http://www.buchkinderladen.de)



**Klingenberg**  
Buchkunst Leipzig

Vielen Dank!

Impressum (V.i.S.d.P.)  
Buchkinder Leipzig e.V.  
Hans-Poeche-Straße 2  
04103 Leipzig  
Tel.: 0341 / 225 37 42 - Fax: 0341 / 306 17 77  
Email: [info@buchkinder.de](mailto:info@buchkinder.de)  
Kontoverbindung:  
Buchkinder Leipzig e.V.  
Sparkasse Leipzig e.V.  
BLZ: 860 555 92  
Konto Nr.: 110 058 0928  
Vereinsregisternr.: VR 3596



# BUCHKINDERBRIEF



Frohes Neues 2008

NR. 5

[www.buchkinder.de](http://www.buchkinder.de)

## Buchkinder in Kenia



Nairobi, September 2007

In einer Buch- und Schreibwerkstatt wurde die Buchkinderidee zur Lese- und Schreibförderung im Spätsommer erstmalig auch in Nairobi umgesetzt. 15 Kinder - Sieger eines landesweit organisierten Lesewettbewerbes nahmen teil. Eingeladen hatte das Goethe-Institut in Kooperation mit dem National Book Development Council of Kenya. Die Kinder kamen aus den acht verschiedenen Provinzen Kenias und nahmen in Begleitung ihrer Lehrer lange Anfahrten in Kauf - bis zu zwölf Stunden auf holprigen Landesstraßen. Für eine Woche lebten wir dann gemeinsam auf einem Unicampus, sieben Kilometer entfernt vom Zentrum der Hauptstadt Kenias. Trotz der kulturellen Unterschiede und der sprachlichen Hürden wurde das Buchkinderprinzip von Text und Bild als Einheit schnell verstanden und umgesetzt. Die Kinder im Alter zwischen acht und 14 Jahren haben ihre Bilder in Linoleum geritzt und gedruckt, es folgten die ersten Texte, aufgeschrieben in Englisch und teilweise in Kiswahili.

Am vorletzten Tag schließlich konnten alle Kinder ihre Klebefassungen aus den bis dahin entstandenen Texten und Bildern fertigen - anschließend wurde gebunden und der Umschlag aufwendig gestaltet. Einige Eifrige haben noch direkt ins gebundene Buch hinein geschrieben und gedruckt. Beim gemeinsamen täglichen Abendessen konnte dann auch geklärt werden, warum die afrikanische Kuh einen Höcker trägt...

Am Ende der Woche nahm jedes Kind sein eigenes, individuell gestaltetes und druckfrisches Buch mit nach Hause. Gezeigt wurden die Arbeiten in einer Ausstellung im Goethe-Institut in Nairobi vom 23. Oktober bis 30. November 2007. Wem dieser Besuch nicht möglich war und wer dennoch mehr erfahren will über kenianische Hühnerdiebe oder missgestimmte Giraffenhäuptlinge kann bei den Buchkindern in Leipzig eine kleine Kostprobe der Geschichtenvielfalt einsehen.



## Zarathustra

Im Rahmen des „Soundchek“ Programms des Gewandhauses Leipzig kam das Zarathustraprojekt dreier Leipziger Schulklassen am 29.11. im Mendelssohnsaal erfolgreich zur Aufführung. Diese eigenwillige Collage aus Daumenkino, Performance, Texten, Bildern und Musik entstand in eigenständiger schöpferischer Auseinandersetzung mit Friedrich Nietzsches philosophischem Werk „Also sprach Zarathustra“ und der gleichnamigen symphonischen Dichtung von Johann Strauß. Während MusikerInnen des Gewandhauses gemeinsam mit SchülerInnen einer achten Klasse der 68. Mittelschule zu Richard Strauß arbeiteten, setzten sich vier BuchkindermitarbeiterInnen gemeinsam mit dem Kunstleistungskurs der neunten Jahrgangsstufe des Kantgymnasiums und der Klasse 3b der Lessinggrundschule mit dem schwierigen Zarathustratext Nietzsches auseinander. Ausgewählte Zitate waren für beide weit auseinanderliegenden Altersbereiche der Ausgangspunkt. Mit einem ihren Alter entsprechenden Selbstverständnis haben die Kinder und auch die Jugendlichen auf die exzentrisch wirkenden Sprachgebilde reagiert.



In der dritten Klasse wurden die Sprachbilder Nietzsches in eigene Bilder „übersetzt“. Der dann folgende eigene Text hatte eine andere, eine kindlich naive Qualität.

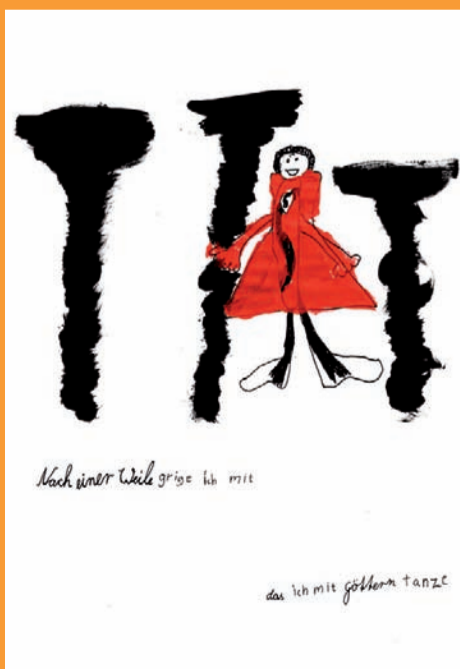
Die Jugendlichen hingegen setzten sich viel stärker mit den Ausgangstexten auseinander. Eigene noch ungenaue Lebensvorstellungen wurden in Beziehung zu den Nietzscheziten gesetzt.

Die Bandbreite reichte vom Versuch der vorsichtigen Annäherung bis zur radikalen Ablehnung.

Diese spannenden Texte aus beiden Altersbereichen werden vom BuchkinderVerlag in zwei Büchern im gemeinsamen Schuber zur Buchmesse Leipzig vorgestellt. Dies ist unser diesjähriger Beitrag zum Wettbewerb „Kinder zum Olymp“.



Aufführung im Mendelssohnsaal des Leipziger Gewandhauses



08



## Jetzt gibt es Raum zum Wachsen!

Ein Dankeschön an alle Helfer!

Anfang Juli 07 begannen wir mit dem Ausbau unserer neuen Räume im Grafischen Hof.

In der ersten Septemberwoche zogen wir ein. Zwischen diesen beiden Sätzen liegt eine Menge Arbeit. Unser Vorhaben hielten viele für verrückt, andere guckten ungläubig – doch mit dem erstaunlichen Engagement der vielen Helfer und Helferinnen haben wir es geschafft!

Das gut 450 qm große zukünftige Buchkinderzuhaus war in einem extrem sanierungsbedürftigen Zustand. Rußgeschwärzte, nasse Wände, verschmorte Rohre, marode Holzfenster, kaputte Fußböden, desolate Elektrik. Eigentlich gab es keinen Bereich ohne erhebliche Mängel – die in ihrem vollen Ausmaß erst nach der vollständigen Rääumung des ehemaligen Möbellagers zu Tage traten. Die erste grundlegende Hilfestellung gab es durch die AG Politik, Bildung und Soziales der Wirtschaftsjuvenen. Die Bauingenieurin Antje Proft und die Architektin Sandra Hoferichter erstellten einen Bauablaufplan und vermittelten weitere fruchtbare Kontakte. Mit dem Förderbescheid der PWC-Stiftung in der Tasche und mit Unterstützung der lokalen Wirtschaft waren wir dann in der Lage, loszulegen.

Der folgende riesige Berg an praktischer Arbeit war nur mit der großartigen Hilfewelle weiterer Tatkräf-

tiger zu bewerkstelligen. Viele der Ehrenamtlichen kamen regelmäßig und standen mit uns auf der dunklen Baustelle, statt in der Sommersonne. Firmen und Vereine unterstützten uns mit Material und ihrem Know How. So nahm sich z.B. der Glasermeister Sigfried Täubner der Sanierung der Holzfenster an und unterwies uns fachgemäß darin, selbst Hand anzulegen. Der Suchthilfeverein Leipzig vollendete noch im Oktober das „Fensterprojekt“. Der Architekturstudent Frank Lustig koordinierte ab August das gesamte Baugeschehen, erstellte Pläne und übernahm die erforderlichen Behördengänge. Mit der Solidarität aller Beteiligten – auch der ansässigen Hofhandwerker (stellvertretend möchten wir ganz besonders Uwe Schober mit seinen Mitarbeitern nennen) konnten wir wirklich im September einziehen. Alle Helfer zu nennen, ist an dieser Stelle unmöglich, aber eine Liste (hoffentlich) aller findet ihr auf unserer Website.

Ganz fertig sind wir noch nicht. Im Kinderbereich fehlt der Boden, die Einrichtung verlangt noch nach so manchem. Einen positiven Förderbescheid für diesen zweiten Bauabschnitt gab es nach langem Ringen vom Land Sachsen und mit Unterstützung der Stadt Leipzig im Dezember. Wir hoffen, Ende Februar diesen Raum an unsere Kinder zu übergeben.

Auch hier sind wir wieder für jede Form der Unterstützung dankbar!



Auch die Leipziger Wirtschaftsjuvenen haben sich auf unserer Baustelle kräftig ins Zeug gelegt.



## Notizen

Sehen so Helden aus?

Innerhalb der Kunstprojektwoche der Nachbarschaftsschule Leipzig entstanden fünfzehn großformatige Helden. Gearbeitet wurde mit 1,30 Meter langen Linoldruckplatten.

Entstanden ist eine Ausstellung: große Schriftfahnen und ein Riesen-Leporello.



### Weihnachtsladen

Eine ehemalige Kaufhalle im Herzen der Leipziger Kulturmeile war im Dezember das Domizil unseres Weihnachtsladens. Die große Fläche des Ladens bot dieses Mal auch die Möglichkeit, unsere Wanderausstellung zu präsentieren. Gelegenheit, die Buchkinder live zu erleben, gab es natürlich auch wieder. Bei der Weihnachtslesung stellten die Kinder mit viel Spaß ihren neuen Kalender für das Jahr 2008 vor und lasen als Zugabe aus ihren neuesten Texten.



### Jugendgeschichtestag

Am 24. November fand der dritte Jugendgeschichtestag im Sächsischen Landtag statt. Initiiert wurde dieser Tag von der Sächsischen Jugendstiftung als Plattform für den Austausch von Erfahrungen und die Präsentation von Ergebnissen der lokalhistorischen Forschung mit und durch junge Menschen. Kinder der Nachbarschaftsschule waren vor Ort und haben ihren Buchentwurf zum Thema Markttreiben vorgestellt.

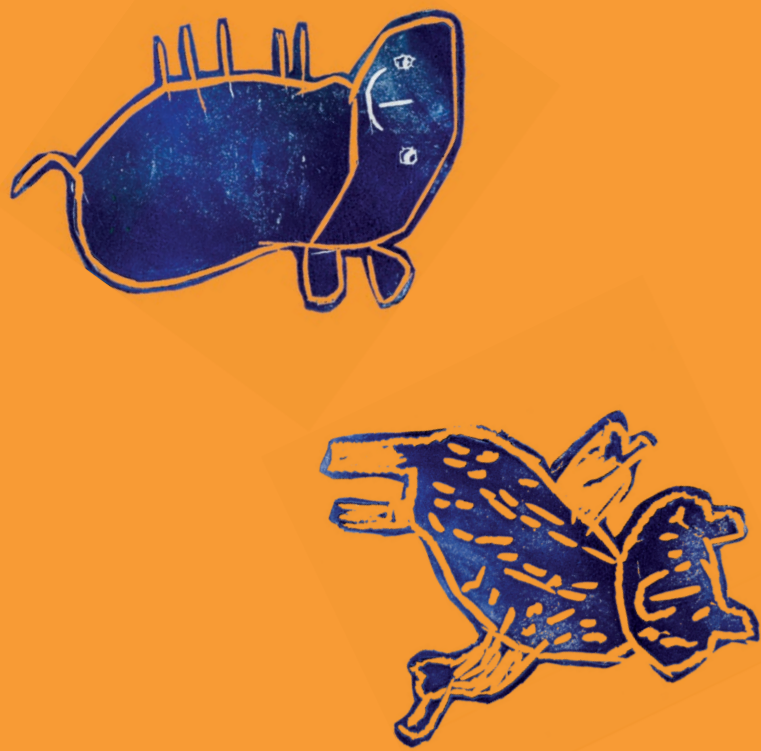
### Arbeitsmarktpolitische Konferenz der Stadt Leipzig am 15. Dezember 2007 in der Leibniz-Schule

Zu Beschäftigungsperspektiven und der Zukunft der Arbeit wurde an diesem Tag referiert und diskutiert. Akteure aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Wissenschaft fanden sich hierfür zusammen. Der Buchkinder Leipzig e.V. durfte sich als eines der „Best practice“ Arbeitsmarktprojekte in der Region präsentieren.

### „SMART“

Mit einem Abschlusstreffen im spanischen Zaragoza schloss im November das europäische Austauschprojekt „SMART“ ab. Die Leipziger Buchkinder wurden im Laufe des vergangenen Jahres als regionale Initiative bei der Ausgründung eines eigenen Verlags unterstützt. Der Erfahrungsaustausch unter den internationalen Projektpartnern spielte dabei eine große Rolle. So besuchten uns im Juli auch die SMART Partner aus Griechenland, Polen und Spanien, um sich vor Ort ein Bild von der Buchkinderarbeit zu machen.





Frankfurter Buchmesse Oktober 2007



## Ins 7. Jahr der Buchkinder

In unserem letzten Buchkinderbrief haben wir Euch dazu aufgerufen, Buchkinder-Fördermitglieder zu werden. Für die vielen positiven Antworten, die uns erreicht haben, möchten wir Euch heute sehr herzlich Danke sagen! Mit Eurer aktiven Unterstützung zeigt Ihr, dass Euch die Entwicklung der Buchkinder wertvoll ist.

Das Buchkinderjahr 2007 stand im Zeichen des Wachstums und damit verbunden des Umzuges. Wir sind angekommen, vorerst noch auf einer Baustelle. Das Leben auf einer Baustelle, das Leben mit Improvisation, also Buchkinderalltag. Ende Februar sollen die Ausbauarbeiten abgeschlossen sein. Dies wäre ein toller Start ins neue Jahr. Denn es wird am neuen Buchkinderstandort eine Werkstatt für manuellen Hoch- und Tiefdruck, eine Handsetzerei, eine Siebdruckwerkstatt und eine eigenständige Buchbinderei geben. Eigene Kursräume für alle Altersgruppen und Büros sowohl für das bundesweite Netzwerk Freundeskreis Buchkinder, als auch für die Buchkinder Verlags GmbH stehen dann ebenfalls zur Verfügung. Das sind doch optimale Bedingungen für unsere Vorhaben. Und wir haben uns wieder einmal viel vorgenommen!

Neben unserer Kernarbeit mit Kindern und Jugendlichen (über einhundert Kinder an drei Leipziger Standorten) werden wir die Kooperationen mit Schulen weiter ausbauen. Die Buchkinder sind im dritten Jahr Teilnehmer einer Initiative der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung „Kulturelle Bildung an Ganztagschulen“, mit dem Ziel, kulturelle Bildung an diesen Schulen zu entwickeln und zu qualifizieren. Der Umzug hat den Verein in einen neuen Stadtteil gebracht: das Grafische Viertel. Hier knüpfen wir bewusst an die alte Tradition der Buchstadt Leipzig an. Wir befinden uns aber auch am Tor zum Leipziger Osten, einem multikulturellen Stadtteil mit einer vielschichtigen Bevölkerungsstruktur. Wir möchten mit unserer Arbeit in dem Stadtteil zu mehr Chancengleichheit von Kindern beitragen – egal welcher Herkunft. Von der debitel AG und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung sind wir im Rahmen des gleichnamigen Programms als Lichtpunkt ausgezeichnet worden. Damit sind die Buchkinder eines von drei Modellprojekten. Mit Kindern aus dem Leipziger Osten werden wir die Traditionen und die Geschichten ihres Stadtteiles aufspüren, um daraus ein Buch (gleichermaßen Stadteinführer und Geschichtenbuch) zu machen. In einem zweiten Buch werden wir die Jahresfeste der verschiedenen Kulturen thematisieren.

Am bundesweiten Netzwerk Buchkinder werden wir weiter weben. Acht Initiativen sind mittlerweile deutschlandweit aktiv. Deshalb haben wir vergangenes Jahr den Namen Freundeskreis Buchkinder mit einer Vereinsumbenennung freigemacht. Wir sind überzeugt, dass der bundesweite Freundeskreis Buchkinder in diesem Jahr weiter anwachsen wird. Als Ausstellungs- und Seminarorte sind im Gespräch: Heidelberg, Münster, Köln und Frankfurt. Fest eingeplant sind Ausstellungen in Plauen und Kempton, sowie Buchkinderseminare in der Friedrich-Ebert-Stiftung in Dresden (Juni) und Leipzig (September).

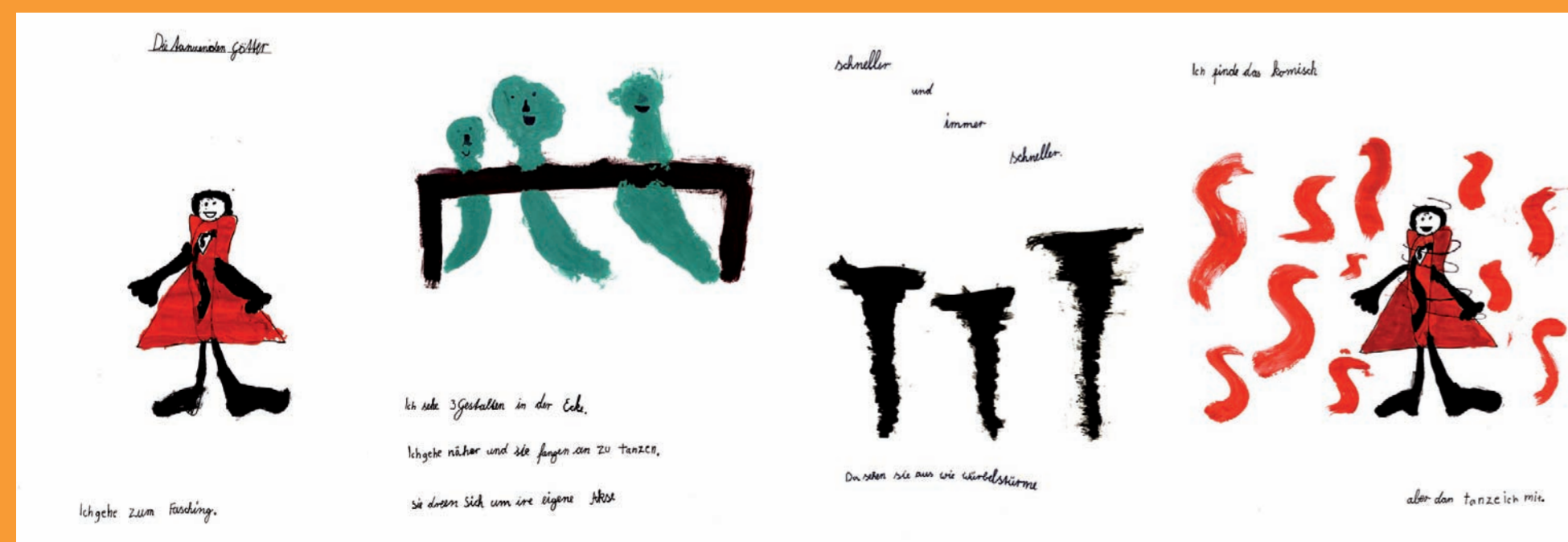
Der bundesweite Freundeskreis Buchkinder wird auch bei der für Februar 2008 geplanten Gründung der Buchkinder Leipzig Verlags GmbH eine wichtige Rolle spielen. Die Buchkinderstandorte sollen bei dem Aufbau eines Vertriebes mit eingebunden werden. Gleichzeitig stellen wir die Dienste des Verlages für die Netzwerker zur Verfügung.

Wir versprechen uns vom Ausbau der Verlagstätigkeit eine regelmäßige Einnahmequelle, die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Möglichkeit, die Buchkinderidee weiter zu verbreiten.

Nach zwei gescheiterten Versuchen werden wir noch in diesem Jahr 2008, mit dem Bau unseres Buchkindergartens beginnen. Es brauchte nicht nur ein gutes Konzept, sondern auch ein geeignetes Grundstück, welches den Kindergartenrichtlinien des Landes Sachsen entspricht. Im Block Josephstraße, im Problembezirk Leipzig Lindenau unmittelbar an den Nachbarschaftsgärten gelegen, haben wir nun einen geeigneten Platz gefunden. In einem ämterübergreifenden Workshop zur Entwicklung des Josephstraßenblockes hat sich die Stadt zum Buchkindergarten bekannt – als Motor für die städtebauliche Entwicklung vor Ort.

Ein wichtiges und spannendes Jahr hat begonnen. Das siebte Jahr der Buchkinder. Und wir freuen uns, Euch wiederzutreffen, sei es auf den Messen in Leipzig (März) und Frankfurt (Oktober), oder in unserem neuen Zuhause. Unsere Türen stehen Euch offen! Aus Leipzig

*Zeit + Rulo*



Timothy Herbert | 8 Jahre), Lessingschule, „Die tanzenden Götter“ - entstanden im Projekt „Also sprach Zarathustra“



www.buchkinder.de



Frankfurter Buchmesse 2007



Ein nervenstarker Bauplaner: Frank Lustig mit Antje Proft



Leipziger Kinder entdecken ihren Stadtteil mit Rainer Müller



Buchkinder im Krokoseum (Halle an der Saale)



Mit ihrem „Mobilen Druckladen“ ist Yasmina Budenz in Weimar unterwegs.

## Netzwerknachrichten

**Buchkinder Chemnitz** „Katz Kratzen Krokodile“, so haben die Chemnitzer Buchkinder ihr erstes Buch genannt, das sie mit 19 Kindern aus der freien Montessori Schule in Stelzendorf/Chemnitz umgesetzt haben. Im 14 Tage Rhythmus treffen sich die Chemnitzer Buchkinder jeweils zwei Stunden in den Horträumen der Schule. Betreut werden sie von drei Müttern, die 2006 an einem Buchkinderseminar in Leipzig teilgenommen haben.

**Buchkinder Sinsheim** In Sinsheim trifft sich die Buchkindergruppe jeden Mittwoch in der Kinderwerkstatt KA4. In Kooperation mit der Stadtbücherei gab es im Rahmen der Astrid Lindgren Tage im November einen speziellen Kurs unter dem Titel „Absolut Spunk“. Die Buchkindergruppe Waldorfschule Heidelberg will im März ihre ersten Bücher vorstellen. Ab April wird es an verschiedenen Sinsheimer Schulen Buchkinder-Projekte geben. Bei einem Buchkinderseminar für Erwachsene in Stuttgart, das die Sinsheimer Initiatorin Carmen Medini mitleitete, konnte sie ihre bereits gesammelten Erfahrungen an andere weitergeben.

**Buchkinder Mainz** Drei Buchprojekte haben die Mainzer Buchkinder bereits durchgeführt. Aus Kostengründen mußte jetzt leider das Buchkinderdomizil in der Gaustraße aufgegeben werden. Zur Zeit wird in einem Container weiter an Büchern gearbeitet. Bei der Not wollen die Mainzer aber eine Tugend machen und arbeiten schon an einer mobilen Buchkinderwerkstatt.

**Buchkinder Dresden** Im Januar starten die Dresdner Buchkinder um Bettina Lindner mit eigenen Arbeitsräumen in der Friedrichstadt, Wachsbleichstraße 22. Einen Verein haben sie auch schon gegründet. Die eigene Internetseite - www.buchkinder-dresden.de - informiert über Kurse, den Verein und die Möglichkeiten, die Dresdner Buchkinder zu unterstützen.

**Buchkinder Berlin** Die Berliner Buchkinder bieten an zwei Grundschulen im Bezirk Tiergarten Süd Kurse an. An der Fitzlar-Homberg-Grundschule soll ein Musikbuch entstehen. Orte und Menschen aus der Nachbarschaft wollen die Schülerinnen und Schüler der Grips-Grundschule (Potsdamer Straße) beschreiben. Das Portrait ihres Viertels soll in einem Gemeinschaftsbuch verewigt werden.

**Buchkinder Höxter** In Höxter hat Dagmar Laske die Buchkinder aus der Taufe gehoben. In zwei fünftägigen Ferienkursen haben 20 Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren an eigenen Büchern gearbeitet. Jedes Kind konnte am Ende ein eigenes Buch mit nach Hause nehmen. Die Stadtbücherei zeigte daraufhin einige der Werke in einer Ausstellung. Mit einem wöchentlichen Nachmittagskurs wird die Arbeit fortgesetzt.

**Buchkinder Weimar** Im vergangenen Jahr besuchten die Weimarer Kinder die Hufeland-Klinik und konnten bei einer Führung hinter die Kulissen blicken. Aus den gewonnenen Eindrücken erarbeiteten die Kinder dann großformatige Bilder und erdachten witzige und spannende Geschichten rund um den Klinikalltag. Um Gangster, Gauner und Mördergeschichten drehte es sich bei einem anderen Projekt. Beim Recherchieren zu ihren eigenen Krimis wurden die Kinder von echten Kriminalisten unterstützt. Ihren „Mobilen Druckladen“ hat Yasmina Budenz, die Initiatorin der Weimarer Buchkinder, selbst gebaut. Mit ihm kann sie in Null Komma Nichts eine kleine Buchkinderwerkstatt aufbauen, z.B. in der Stadtbücherei oder in Schulen. Für das kommende Jahr sind ein Zeitungsprojekt und eine Entdeckungsreise auf den Spuren der alten Bauhauskünstler geplant.

**Buchkinder Halle** Am 16. Januar startet die „Buchkinder Werkstatt Halle“ im Krokoseum mit Kursangeboten für Kinder. Kennengelernt haben sich die Gründerinnen im Juni bei einem Erwachsenenseminar der Leipziger Buchkinder in Halle. Unterstützt werden sie von den Franckeschen Stiftungen, die Material, Raum und sogar zusätzliches Personal für die Kinderkurse bereitstellen. Kurse wird es am Anfang vierzehntägig jeweils am Mittwoch geben.

**Buchkinder Gütersloh** Catarina Hofmann und Irene Albers organisierten im letzten Jahr Kurse an einer Gütersloher Grundschule. Im Kunstverein Kreis Gütersloh wurden die entstandenen Werke ausgestellt. In einer kleinen Fernsehreportage des Westdeutschen Rundfunks stellte Catarina Hofmann die Buchkinder in Gütersloh vor.

